

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebesgabenammlung

der Schuljugend

für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.

Gabenverzeichnis.

(Fortsetzung.)

Vortrag aus Nr. 41 des Schulblattes Fr. 126. 70.

Von der Schule Mairich durch Lehrer J. Zürcher " 8. —

Von der Schule Unterstot b. Innertkirchen durch Lehrer R. v. Bergen " 3. —

Summa bis und mit 2. Nov. Fr. 137. 70

Herzlichen Dank und Gottes Segen dafür!

Wir erlauben uns, den verehrl. Lesern des Volksschulblattes in Erinnerung zu bringen, daß die hierseitige „Liebesgabenammlung“ noch bis Ende November offen ist, und wir alsdann die Hauptrechnung geben und schließen. In Bezug auf den Vorrath von „Gedenkblättern“ müssen wir bitten, die Sammlung in den Schulen nebst den Einsendungen nun, da die Winterschule wol überall begonnen hat, möglichst beschleunigen zu wollen.

Die Redaktion.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

Anzeigen.



Zur gefälligen Beachtung.

Joh. Spahr, Buchbinder in Herzogenbuchsee empfiehlt den HH. Lehrern für die nun wieder beginnende Winterschule sein wohlversehene Lager von Schreibmaterialien, besonders Schreibpapier von der ordinären bis zu den feinsten Sorten, linirtes Schulpapier, linirte und unlinirte Schreibhefte mit ordinären und feinen Umschlägen, lithografirte und farbige Schriftumschläge, Kiesel- und Stahlfedern in großer Auswahl, Federnhalter von Holz, Blech, Horn, Neusilber u. s. w., Zeichnungspapier und Zeichnungshefte, Bleistifte zum Schreiben und Zeichnen nebst vielen andern Artikeln. Auch können die gangbarsten Schulbücher, solid gebunden, stets von demselben bezogen werden. Durch gute Waare und billige Preise wird er sich das ihm bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten suchen und hoft daher auf recht zahlreiche Aufträge.

Schulauschreibungen.

A. Sekundarschulen.

Büren, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1300 nebst freier Wohnung, Garten und Holz. Anmeldung bis 10. November.

Wynigen, eine Lehrerstelle mit Fr. 1000 bis 1200. Anmeldung bis 2. November.

B. Primarschulen.

192. Reutigen, Mittelschule mit 80 Kindern und Fr. 166. 50 Besoldung. Prüfung am 10. Nov. daselbst.

193. Kirchenthurnen, gemischte Schule mit 64 Kindern und Fr. 220 Besoldung. Prüfung am 3. Nov. daselbst.

194. Bärau bei Langnau, Unterschule mit 150 (!) Kindern und Fr. 160 Besoldung nebst Wohnung, etwas Garten und Land. Prüfung am 3. Nov. zu Langnau.

195. Heimberg, Unterschule mit ? Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 3. Nov. daselbst.

196. Oberwyl im Simmenthal, Unterschule mit 60 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 10. Nov. 9 Uhr zu Oberwyl.

197. Kalberhöni bei Saanen, gemischte Schule mit 12 Kindern und Fr. 150 Besoldung. Prüfung am 6. Nov. Morgens 9 Uhr in Saanen.

198. Wiedlisbach, Elementarschule mit 60 Kindern für eine Lehrerin. Besoldung Fr. 200. Prüfung am 10. Nov. 1 Uhr daselbst.

199. Ortbach, Lauperwylviertel, gemischte Schule mit 90 Kindern und Fr. 166. 70 Besoldung. Prüfung am 10. d. 9 Uhr zu Steinbach.

200. Schwandi bei Frutigen, gemischte Schule mit 40 Kindern und Fr. 175 Besoldung. Prüfung am 12. d. 10 Uhr in Frutigen.

201. Einsberg, Amts Laufen, gemischte Schule mit ? Kindern und Fr. 282. 39 nebst freier Wohnung und nöthigem Holz. Prüfung am 17. d. 9 Uhr daselbst.

Bei den hier ausgeschriebenen 10 Schulen werden dem Lehrer von der Gemeinde **täglich nicht 50 Rappen** bezahlt zu: Neutigen, Bärau, Heimberg, Oberwyl, Kalberhöni, Ortbach und Schwandi.

Auf dem äußersten Minimum von Fr. 150 oder **nicht 42 Rappen täglich** stehn: Heimberg, Oberwyl und Kalberhöni.

Zu Kirchenthurnen, Heimberg, Wiedlisbach, Einsberg und Schwandi rechnet man „**Seize und Wünsche**“ zu den Lehrerpflichten und setzt dieß öffentlich ins Amtsblatt.

Bekanntmachung.

Den Schulbehörden und Lehrern des alten Kantonstheils wird angezeigt, daß die laut §. 15 des Gesetzes über die Organisation des Schulwesens vom 14. Juli 1856 ernannten Schulinspektoren ihre Funktionen vom 8. November an übernehmen werden. Infolge dessen sind die Schulkommissäre vom genannten Tage hinweg ihrer Funktionen enthoben. Die von den letztern bisher besorgten Geschäfte sind den Schulinspektoren übertragen und zwar für das

Oberland, nämlich die Amtsbezirke Interlaken, Oberhasle, Frutigen, Saanen, Ober- und Nidersimmenthal dem Hrn. Lehner, einstweilen in Thun.

Für das Mittelland, nämlich für die Amtsbezirke Bern, Thun, Seftigen und Schwarzenburg dem Hrn. Antenen in Bern.

Für das Emmenthal, nämlich für die Amtsbezirke Ronolfingen, Signau und Trachselwald dem Hrn. Schürch, einstweilen in Worb.

Für den Oberaargau, nämlich die Amtsbezirke Wangen, Narwangen, Burgdorf und Fraubrunnen dem Hrn. Staub, einstweilen in Münchenbuchsee.

Für das Seeland, nämlich die Amtsbezirke Erlach, Nidau, Biel, Büren, Narberg und Laupen dem Hrn. Egger in Narberg.

Auch Hr. Th. Müller in Hofwyl, Inspektor für sämtliche Sekundarschulen (Realschulen und Gymnasien im deutschen Kantonstheil) wird sein Amt am 8. November antreten.

Der Zeitpunkt für den Beginn der Amtsthätigkeit des Schulinspektors im Jura wird später bekannt gemacht. Einstweilen bleiben die Schulkommissären dieses Inspektoratsbezirktes noch in Funktion.

Bern, den 24. Oktober 1856.

Der Direktor der Erziehung:

Dr. Lehmann.

In der Buchhandlung **J. J. Christen** in Thun sind alle in andern Zeitungen angekündigte Bücher zu den daselbst angezeigten Preisen zu haben. Gleichzeitig empfiehlt derselbe sein Lager von Schreibmaterialien, so wie seine Auswahl von Schreib- und Zeichnungsvorlagen, Zeichnungsbleistifte und Zeichnungspapier, alles in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. An Lehrer wird durchgehends 10 Prozent billiger verkauft!!

Druck von **J. J. Christen** in Thun.